

Antrag der Pädagogischen Hochschule Heidelberg auf Akkreditierung des Studiengangs Frühkindliche und Elementarbildung mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Modul EWA2: Diagnostik und wissenschaftliche Methoden

Studiengang:	Frühkindliche und Elementarbildung																									
Abschlussziel:	Bachelor of Arts - B.A.																									
Modulanbieter:	Pädagogische Hochschule Heidelberg - Fakultät I: Erziehungs- und Sozialwissenschaftliche Fakultät einschließlich Sonderpädagogik																									
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Hermann Schöler																									
Titel des Moduls:	Diagnostik und wissenschaftliche Methoden (EWA2)																									
Stundenumfang, ECTS-Leistungspunkte, Arbeitsaufwand:	7 Semesterwochenstunden, 9 ECTS-Credits, 270 h Arbeitsaufwand, davon 105 h für Lehrveranstaltungen (Präsenz), 165 h für das Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung)																									
	Pflichtmodul im 2. und 3. Studiensemester (Sommer- und Wintersemester)																									
Lehrveranstaltungen:	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung: Einführung in wissenschaftliche Methodik</td> <td>Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:</td> <td>30 h 30 h Deutsch</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Lage: Lehrender:</td> <td>1. Modulsemester (Sommersemester) Prof. Dr. Hermann Schöler</td> </tr> <tr> <td>Seminar: Beobachten und Verstehen - Datenerhebung in der Kindheitsforschung</td> <td>Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:</td> <td>30 h 60 h Deutsch</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Lage: Lehrender:</td> <td>1. Modulsemester (Sommersemester) AM Dr. Helmut Greiner</td> </tr> <tr> <td>Seminar: Supervidierte exemplarische elementarpädagogische Praxis, Teil 2: Intervention: Basisstufe (2 Gruppen)</td> <td>Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:</td> <td>15 h 15 h Deutsch</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Lage: Lehrende:</td> <td>1. Modulsemester (Sommersemester) AM Dr. Helmut Greiner AM'in Dipl.-Päd. Dorothee Gutknecht</td> </tr> <tr> <td>Seminar: Qualitative Methoden</td> <td>Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:</td> <td>30 h 60 h Deutsch</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Lage: Lehrende:</td> <td>2. Modulsemester (Wintersemester) AM'in Dipl.-Päd. Dorothee Gutknecht</td> </tr> </table>		Vorlesung: Einführung in wissenschaftliche Methodik	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:	30 h 30 h Deutsch		Lage: Lehrender:	1. Modulsemester (Sommersemester) Prof. Dr. Hermann Schöler	Seminar: Beobachten und Verstehen - Datenerhebung in der Kindheitsforschung	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:	30 h 60 h Deutsch		Lage: Lehrender:	1. Modulsemester (Sommersemester) AM Dr. Helmut Greiner	Seminar: Supervidierte exemplarische elementarpädagogische Praxis, Teil 2: Intervention: Basisstufe (2 Gruppen)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:	15 h 15 h Deutsch		Lage: Lehrende:	1. Modulsemester (Sommersemester) AM Dr. Helmut Greiner AM'in Dipl.-Päd. Dorothee Gutknecht	Seminar: Qualitative Methoden	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:	30 h 60 h Deutsch		Lage: Lehrende:	2. Modulsemester (Wintersemester) AM'in Dipl.-Päd. Dorothee Gutknecht
Vorlesung: Einführung in wissenschaftliche Methodik	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:	30 h 30 h Deutsch																								
	Lage: Lehrender:	1. Modulsemester (Sommersemester) Prof. Dr. Hermann Schöler																								
Seminar: Beobachten und Verstehen - Datenerhebung in der Kindheitsforschung	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:	30 h 60 h Deutsch																								
	Lage: Lehrender:	1. Modulsemester (Sommersemester) AM Dr. Helmut Greiner																								
Seminar: Supervidierte exemplarische elementarpädagogische Praxis, Teil 2: Intervention: Basisstufe (2 Gruppen)	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:	15 h 15 h Deutsch																								
	Lage: Lehrende:	1. Modulsemester (Sommersemester) AM Dr. Helmut Greiner AM'in Dipl.-Päd. Dorothee Gutknecht																								
Seminar: Qualitative Methoden	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): Aufwand für freies Selbststudium: Unterrichts-/Lehrsprache:	30 h 60 h Deutsch																								
	Lage: Lehrende:	2. Modulsemester (Wintersemester) AM'in Dipl.-Päd. Dorothee Gutknecht																								
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen und Orientierung über gängige quantitative und qualitative Verfahren • Wissen über die grundlegenden Begrifflichkeiten empirischer Sozialforschung sowie um die Gütekriterien quantitativer und qualitativer Forschungsansätze • Verständnis von statistischen Aussagen, Tabellen, Grafiken • Kenntnis der Intervention als grundlegendes Verfahren kollegialer Urteilsbildung <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einüben der Forschungsmethodik in der Untersuchungsplanung • Selbstständige Anwendung (einfacherer) statistischer und hermeneutischer Verfahren • Umgang mit ausgewählten Verfahren in Statistik-Programmpaketen • Grundlegende Fähigkeiten zur Anwendung von Verfahren der Intervention <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination von reflexiven mit methodischen und kommunikativen Kompetenzen <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten im Kleinteam • Wissenschaftliche Arbeit mit Kindern in institutionellen Kontexten (z. B. Beobachtung, Einsatz diagnostischer Verfahren) • Fähigkeit zum kollegialen Diskurs unter Einsatz von Methoden der Intervention 																									

Antrag der Pädagogischen Hochschule Heidelberg auf Akkreditierung des Studiengangs Frühkindliche und Elementarbildung mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungslogik und Methodologie in den Sozialwissenschaften (Qualitative und Quantitative Methoden) • Einführung in die Grundlagen der Versuchsplanung: <ul style="list-style-type: none"> - Theorie- und Hypothesenbildung - Designs (z. B. diverse faktorielle Pläne) - Ablaufplanung - quantitative und qualitative Auswertung • Deskriptive Statistik (z. B. Verteilungen und ihre Parameter, grafische Darstellungen etc.) • Inferenzstatistik: Statistische Verfahren zur Prüfung von Unterschieds-, Zusammenhangs- und Veränderungshypothesen • Qualitative Methoden • Exemplarische Vertiefungen speziell für den Früh- und Elementarbereich ausgewählter quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren wie z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der systematischen Beobachtung (Zeichen- und Kategoriensysteme, Rating-Skalen, wie z. B. Entwicklungsgitter, Engagiertheitseinschätzung, Themen der Kinder) - Test- und experimentelle Verfahren - Befragungen und Interviews - Material- und Inhaltsanalysen (z. B. Portfolio) - Relevante statistische Verfahren (z. B. Varianzanalysen, Korrelationsanalysen, Verfahren mit Messwiederholung) • Kritische Reflexionen der einzelnen Verfahren anhand von für die Kindheitsforschung relevanten Kriterien (z. B. gültige Erfassung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen) • Intevision <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Funktionsweise des Strukturmodells der Kollegialen Beratung - Problem- und Auftragsklärung - Reflexion von Lösungsblockierenden und -dienlichen Handlungsmustern - Evaluation realer/möglicher Effekte
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Studium der relevanten Fachliteratur • Seminar (Präsentationen in Plenum, Kleingruppenarbeit) • Exemplarische Erprobungen von qualitativen und quantitativen Verfahren (Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation) • praktische Übungen (z. B. Inhaltsanalysen, Arbeiten mit Statistik-Programmpaketen wie z. B. SPSS) • Anwendung von Intevision (Strukturmodell der Kollegialen Beratung) • Praxisübungen wie z. B. "Enactment", Rollenspiele, Aufstellungen, zirkuläre Fragetechniken
Studien- (SL) und Prüfungsleistungen (PL):	SL: Keine - PL: Klausur (90 Minuten) (K90) Leistungspunkte werden nur nach erfolgreicher Erbringung der Prüfungsleistung vergeben.
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Deutsch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	EWA1: Der Früh- und Elementarbereich als wissenschaftliches Arbeitsfeld FFE1: Perspektiven auf Kindheit und Spiel
Weiterführende Module:	BAM-FE: Bachelor-Abschlussmodul BP3: Diagnostische Verfahren PF5: Umgang mit kritischem Sozialverhalten WFFE8: Philosophieren mit Kindern
Besonderheiten/ Bemerkungen:	Für die Intevision werden die Studierenden in zwei gleich starke Gruppen aufgeteilt, deren Zusammensetzung für ein Studienjahr identisch bleiben soll. Dann übernimmt diejenige Lehrperson, welche eine bestimmte Gruppe im vorliegenden Modul EWA2 bei der Intevision supervidiert hat, die jeweils andere Gruppe. Dadurch erleben die Studierenden unterschiedliche methodische Zugriffe auf Intevision.
Literatur:	Beller, S. (2004). Empirisch forschen lernen. Bern: Huber. Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation. Heidelberg: Springer. Campbell, D.T. & Stanley, J. C. (1963). Experimental and quasi-experimental designs for research on teaching. In N. L. Gage (Ed.), Handbook of research on teaching (pp. 171-246). Chicago: Rand-McNally. Flick, U., Kardorff, E. v. & Steinke, I. (2000). Qualitative Forschung - ein Handbuch. Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie. Greve, W. & Wentura, D. (1997). Wissenschaftliche Beobachtung. Eine Einführung. Weinheim: PVU. Heinzel, F. (Hrsg.). (2000). Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim: Juventa. Honig, M. S., Lange A. & Leu, H. R. (Hrsg.). (1999). Aus der Perspektive von Kindern? Zur Methodologie der Kindheitsforschung. Weinheim: Juventa. Lienert, G. A. & Raatz, U. (1998). Testaufbau und Testpraxis. Weinheim: Beltz. Leonhart, R. (2004). Lehrbuch Statistik. Bern: Huber.

Antrag der Pädagogischen Hochschule Heidelberg auf Akkreditierung des Studiengangs Frühkindliche und Elementarbildung mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

	<p>Rohrmann, T. (1999). Beobachtungsverfahren und Befragungsmöglichkeiten von Kindern im Kleinkindalter. München: Deutsches Jugendinstitut.</p> <p>Strätz, R. & Demandewitz, H. (2005). Beobachten und Dokumentieren in Tageseinrichtungen für Kinder. Weinheim: Beltz.</p> <p>Die Literatur wird laufend von den Lehrenden überprüft und ggf. ausgetauscht bzw. ergänzt.</p>
--	---